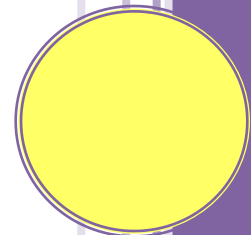

Neue und alte Energieformen

Informationsbrief des DAN Institutes, Schweiz



Liebe Freunde

In der heutigen Zeit des Wandels tauchen immer noch mehr Energieformen auf. Oftmals handelt es sich dabei um alte, bereits vor tausenden von Jahren praktizierte Formen. Das Attribut alt bewirkt bei vielen Menschen Vertrauen; im Sinne, was sich so lange bewährt hat, muss ja gut sein. Die Folge davon ist, dass diese alten Formen und Rituale hoch im Kurs stehen.

Wie steht es aber tatsächlich mit dem Nutzen dieser alten Energieformen? Sind sie wirklich ein solcher Segen für die Menschen und für die Erde? Die vorliegenden Informationen zeigen auf, dass hinter dem Praktizieren der alten Rituale und dem Anwenden von alten Energieformen eine grosse Problematik steht, denn die Erde und ihre Entwicklung werden von diesen alten Energien stark beeinflusst.

Es liegt an uns, ob wir der Erde und uns selbst helfen wollen, die Schritte in das neue Zeitalter zu gehen. Dazu braucht es aber nicht alte, sondern im Gegenteil eben neue Hilfsmittel. Diese sind vorhanden - nutzen wir Sie!

Judith und Urs Parolo

DAN Institut; Postfach 44; CH 5630 Muri
Fon: 079 / 422 46 60; Fax: 056 / 664 50 42
e-mail: info@dan.ch
Das Wort DAN® ist ein gesetzlich geschützter Markenname des DAN Institutes, Schweiz
Copyright© 2007 by Parolo GmbH, DAN Verlag, Postfach 293, CH-5630 Muri
Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung oder Wiedergabe, auch von Teilen davon, bedarf der Zustimmung des Verlages.

Nutzbare Energien

Euer Sein in der Materie ist oftmals mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Wir lassen Euch aber mit Euren Problemen nicht alleine und helfen immer mit Rat und Tat, diese Schwierigkeiten zu meistern. Dies ist der Grund, weshalb Ihr die Möglichkeit habt, viele Energieformen für Euch zu nutzen. Es sind echte Hilfen auf Eurem Weg zurück zum Ursprung - es sind aber keine exklusiven Spielzeuge, denn ihre Wirkung im feinstofflichen Bereich ist gross, ob Ihr dies nun seht oder nicht. Hierbei handelt es sich sowohl um Energiesysteme, wie auch um Rituale und Energieübungen. Dies alles zählen wir zu unseren feinstofflichen Hilfen.

Diese nutzbaren und zum Teil auch lenkbaren Energien helfen aber nicht nur Euch auf Eurem persönlichen Weg des Wachsens. Nein, auch der Erde könnt Ihr mit diesen Energien helfen, damit auch sie sich weiterentwickeln kann. Diese Weiterentwicklung der Erde ist für den grossen Plan sehr wichtig, weil die Erde wiederum als Teil in einem grossen Ganzen eingebettet ist.

Mit unseren Hilfsmitteln, den Energien und Ritualen, habt Ihr also die Möglichkeit, zu Eurem Wohl, also für Euer eigenes Weiterkommen zu arbeiten. Ein grosser Teil dieser Eurer Arbeit sollte aber auch dazu dienen, der Erde zu helfen, damit sie den Anschluss ans grosse Ganze nicht verliert.

Ihr seht also, es stehen viele Hilfsmittel für Euch bereit. Es liegt an Euch, ob Ihr sie annehmt und sie auf Eurem Weg zu Eurem und des Ganzen Wohl einsetzt. Wir können sie bereitstellen - Ihr müsst oder dürft sie anwenden. Nur Ihr selbst könnt entscheiden, ob Ihr dies auch wirklich tut.

Um diese Energieformen, diese feinstofflichen Hilfsmittel in ihrer ganzen Effizienz anwenden zu können, braucht es einige Informationen. Wir hoffen, dass Ihr die nachfolgenden Zeilen beherzigt und dann die für Euch richtigen Hilfsmittel auswählt.

Wieso tauchen immer wieder neue Energieformen auf?

In Eurer Entwicklung ändert sich Euer eigenes Bewusstsein, wie auch das Bewusstsein der ganzen Menschheit ständig. Unser Ziel besteht darin, das Bewusstsein so anzuheben, dass die nötigen Schritte problemlos bewältigt werden können. Dies geschieht auf zwei Arten: Ihr arbeitet alle an Eurer Entwicklung und hebt somit Euer eigenes Bewusstsein an; dies erlaubt uns dann, das Massenbewusstsein anzuheben und die Schwingung der gesamten Erde auf einen neuen, höheren Stand zu bringen.

Jeder dieser "Schwingungszustände" hat seine Eigenheiten. Deshalb braucht Ihr auch immer wieder die entsprechenden Hilfsmittel um zu Eurem und der Erde Wohl zu wirken und die Schwingung in Bewegung zu halten. Es gibt Hilfsmittel, also Energieformen und Rituale, welche sich über mehrere solcher Perioden bewähren können. Es gibt aber auch solche, die nur für den momentanen Zeitabschnitt ihre Effizienz haben.

Ihr fragt Euch, warum dies so ist. An einem Beispiel möchten wir Euch diesen Sachverhalt etwas genauer erläutern. Vergleichen wir Euren Weg mit einer Wanderung. Zum Anfang Eurer Entwicklung macht Ihr zaghafte und zum Teil noch unsichere erste Schritte. Ihr habt noch keine Schuhe, die Eure Füße vor dem harten Boden schützen. Ihr braucht sie aber auch noch nicht, weil Ihr ja erst gerade auf Eure Füße steht. Nun aber geht Ihr weiter und als erste Hilfe erhaltet Ihr Umhüllungen für Eure Füße. Diese schützen und helfen Euch, die nächste Etappe des Weges zu gehen. Mit der Zeit - Ihr geht immer weiter - kommt Ihr in Gebiete, wo es kalt ist. Nun hat sich die Situation verändert, also muss sich auch das Hilfsmittel verändern, es muss angepasst werden. Ihr bekommt Schuhe mit einer warmen Fütterung.

Euer Weg geht aber immer weiter. Ihr geratet dabei in Abschnitte, wo es - für kürzere oder längere Zeit - Bergschuhe, Rennschuhe, Sandalen oder auch gar keine Schuhe braucht. Das Wichtigste ist, dass Ihr immer das richtige, das heißt, das der Situation angepasste Hilfsmittel habt. Es wäre ein Unding, in der Ebene mit schweren Bergschuhen zu wandern, wenn ein leichter Schuh genügen würde. Ja, es geht so weit, dass Euch dieser Bergschuh behindert, wenn er am falschen Ort eingesetzt wird.

Aus diesem Beispiel wird ersichtlich, wie jeder Wegabschnitt seine besonderen Hilfsmittel benötigt. Immer wieder tauchen neue Hilfen auf, genau auf die jeweilige Situation angepasst. Auf der spirituellen Ebene erlebt Ihr genau das gleiche. Die Schwingung der Erde und auf der Erde ändert sich laufend und dies macht es nötig, dass wir Euch immer wieder neue, angepasste Hilfen zur Verfügung stellen. Es geht nicht darum, immer das Neueste, das Beste zu haben, sondern das der Situation angepasste Hilfsmittel.

Es gibt Energieformen, Hilfsmittel, die Euch über lange Zeit grosse Dienste erweisen können. In unserem Beispiel trägt Ihr immer Schuhe; dieses Werkzeug zieht sich durch die ganze Entwicklung, durch unsere ganze Wanderung. Es ist aber sehr wichtig, dass Ihr bemerkt, wann der Zeitpunkt da ist, neue Schuhe anzuziehen.

Achtet aber gut darauf, wer Euch die neuen Schuhe verkauft, denn es gibt viele Verkäufer, die Schuhe von minderer Qualität anbieten. Ihr habt dann wohl neue Schuhe, aber sie bringen Euch wenig Nutzen, weil sie nicht aus dem besten Hause kommen, sondern ein billiger Abklatsch sind.

Sehr oft hören wir den Vorwurf: "Immer gibt es etwas Neues." Das stimmt; aber ist es in der Materie nicht auch so, dass eine neue Entwicklung neue Maschinen oder Apparate braucht? In der geistigen Entwicklung verhält es sich gleich. Jede Ebene des Massenbewusstseins kann die ihr entsprechenden Energieformen, Rituale und Hilfsmittel nutzen. Wir stellen sie Euch zur Verfügung.

Alte Energieformen

Was geschieht nun aber mit den alten Energieformen, also mit den alten Schuhen? Macht es wie mit materiellen Dingen, legt sie weg. Sie haben ihren Dienst getan und weichen nun den neuen, den der aktuellen Situation angepassten Hilfsmitteln.

In der Materie legt Ihr auch nicht alles, was Ihr irgendwann gebraucht habt, auf die Seite und hortet es. Nein, hin und wieder macht Ihr Frühjahrsputz und trennt Euch von den alten, nun nicht mehr benötigten Sachen.

Macht es im Bereich der geistigen Hilfsmittel auch so; trennt Euch von den Hilfsmitteln, die Euch einst gute Dienste erwiesen haben. Legt sie weg und schafft dadurch Offenheit und Raum für das Neue, welches bereit steht.

Legt Ihr das Überholte nicht weg, so behindert es Euch mit der Zeit. Genauso wie Ihr in Eurem Schuhschrank keinen Platz mehr habt, wenn Ihr alle alten Schuhe aufbewahrt, habt Ihr auch keine Kapazität mehr, um neue Energieformen aufzunehmen, wenn Ihr das Alte nicht loslasst. Denkt daran, dass Ihr immer zuerst das Alte loslassen müsst, ehe sich das Neue manifestieren kann.

Es geht nun aber nicht darum, die alten Schuhe, also die nicht mehr angepassten Energieformen und Rituale zu verunglimpfen. Nein, es geht darum zu erkennen, dass sie ihre Schuldigkeit getan haben und nun den neuen, effizienteren Energien, Ritualen... Platz machen. Sie sind auch nicht schwächer oder schlechter als die neuen. Nein, - sie sind nur nicht mehr den Erfordernissen der Zeit angepasst. Verabschiedet Euch in Liebe von Ihnen und seid dankbar, dass sie Euch auf Eurem Weg eine Hilfe waren.

Auflösen alter Energieformen

Ihr fragt Euch nun, warum denn in der heutigen Zeit immer wieder und immer mehr solch alten Energieformen und Rituale auftauchen. Dies hat seinen Grund. All diese alten Formen müssen aufgelöst werden, damit die Reise weitergehen kann. Um die Kraft dieser Rituale und Hilfsmittel aber auflösen zu können, müssen diese aus der Vergessenheit auftauchen und wieder verfügbar werden. Erst wenn sie wieder in Eurer Ebene sind, können sie aufgelöst werden.

Dies ist der Grund, weshalb soviele alte Praktiken wieder geübt und angewendet werden. Leider wird durch dieses Festhalten und Anklammern vieler inkarnierter Wesen an die alten, überholten Energien ein Auflösen sehr erschwert. Anstelle der Auflösung geschieht eine Neubelebung, welche weder die Erde noch die Menschen weiterbringt. Die alten, durchgetretenen Schuhe verhindern auch ein zügiges Weitergehen.

Jetzt verändert Ihr diese Schuhe, Ihr putzt sie, färbt sie um, verseht sie mit einer neuen Sohle usw. Ihr steckt sehr viel Energie in diese alten Schuhe, in der Hoffnung, dass daraus ein effizientes Hilfsmittel entsteht. Am Schluss Eurer Bemühungen steht ein Flickwerk, das höchsten falls kleine Teile der heutigen Anforderungen abdeckt. Da ihr aber sehr viele Mühen in Euer Werk gesteckt habt, baut Ihr die Illusion auf, dies sei nun das Gelbe vom Ei, der Wunderschuh, der Euch um die halbe Welt tragen würde.

Aber was ist es? Dieses Flickwerk ist nichts anderes als eine alte Form, die Ihr aufgemöbelt habt. Sie stammt aus einer anderen Zeit und wird nie den Anforderungen des Heute gerecht werden. Dies ist nicht möglich, weil die Schwingungsebenen nicht angepasst sind. Das Hilfsmittel entstand damals für eine bestimmte Ebene, sagen wir ihr die blaue. Der Weg ist aber weitergegangen und wir befinden uns nun in der roten Ebene. Hier brauchen wir auch die roten Hilfsmittel, die roten Energieformen und Rituale. Mit dem aufgetakelten blauen erreichen wir keine effiziente Wirkungen. Wir können es wohl rot anmalen, es bleibt trotzdem ein Bestandteil der blauen Ebene.

Seid Euch immer bewusst, dass alte Energieformen, Rituale und Praktiken nicht gehortet werden sollten. Gebt sie frei, wenn sie ihren Dienst getan haben und freut Euch auf die neuen Formen.

Wie könnt Ihr nun solche alten Energieformen loslassen? Der erste Schritt führt über Euer Bewusstsein. Macht Euch klar, dass es alte und neue Formen gibt und dass jede Zeit ihre Hilfen hat. Es kommt niemandem in den Sinn, in der heutigen Zeit des motorisierten Verkehrs an jedem Bahnhof ein Heudepot einzurichten für die Pferde der Postkutschen. Nein diese Zeit ist vorbei, diese Schwingung ist durchlebt. Macht Euch dies immer wieder klar.

Löst Euch von dem Gedanken, dass das Alte, das Bewährte immer besser sei, weil man doch von so vielen guten Auswirkungen gehört hat und es schon immer so war. Die Resultate, die alte Energieformen hervorgebracht haben, sind für Euch oftmals sehr erstaunlich, aber sie können sich nicht wiederholen, weil das energetische Umfeld nicht mehr das gleiche ist. Eine Energieform, ein Ritual braucht die entsprechende energetische Umgebung, damit sie effizient sein kann.

Verherrlicht nicht die alten Zustände. Idealisiert sie nicht. Jeder Zeitabschnitt der Entwicklung hat seine schönen Seiten. Es ist eine menschliche Neigung, im Nachhinein nur das Schöne zu sehen und es zu verherrlichen. Tut dies nicht auch mit den Energieformen vergangener Epochen und lasst sie los in Liebe, als wertvolle Helfer, aber aus jener Zeit und Ebene.

Verabschiedet Euch liebevoll von all diesen alten, nicht mehr angepassten Formen der energetischen Hilfen und seid Euch im Klaren, dass neue Hilfen da sind. Nutzt die Chance, mit dem exakt Eurer Situation angepassten Hilfsmittel diesen Teil Eures Weges zu gehen.

Die Erde wird zurückgehalten

Unser und Euer Ziel ist es, die Erde mit all ihren Wesen wieder zurück zum Ursprung zu bringen- dafür arbeiten viele, viele Wesen in verschiedenen Ebenen. Daher müsst nicht nur Ihr Euch weiter entwickeln, sondern auch die Erde muss immer weiter gehen auf ihrem Weg; auch sie ist ein Teil des grossen Ganzen. Die Wesenheit Erde ist eingebettet in den grossen Plan; auch sie ist ein Teil davon. Ihr habt gesehen, dass das Praktizieren von Ritualen und das Anwenden von Energien immer auch Auswirkungen auf die Erde hat. Wenn Ihr nun alte Energieformen, Rituale, Klangfolgen... wieder aufleben lasst, anstelle sie aufzulösen, behindert Ihr damit auch das Weitergehen der Erde.

Mit dem Aufleben der atlantischen Zeit, wie sie heute im Gange ist, tauchen auch die Rituale und Energien jener Epoche wieder auf. Für viele sind dies vertraute Energien, weil sie in jener Epoche damit gearbeitet haben. Nun geht es aber nicht darum, diese Energien und Rituale wieder neu zu praktizieren, sondern einen Schritt weiter zu gehen, damit die Verbindungen zu jener Epoche gelöst werden können.

In der atlantischen Zeit war die bestimmende Zahl die 12. Alles war auf der 12 aufgebaut. Zu jener Zeit hatte dies seine Richtigkeit; es stimmte mit dem damaligen Massenbewusstsein und dem damaligen Schwingungspotential überein. Es stimmt uns aber traurig, wenn wir sehen, dass nun viele Menschen - eigentlich wollen sie der Erde weiterhelfen - diese 12 wieder aktivieren. So werden wieder 12 Energiezentren, 12 Strahlen,

12 alte atlantische Engelgruppen usw. aktiviert und als etwas Wunderbares hingestellt - eben weil es sehr vertraut ist. Es war etwas Wunderbares, passt aber nicht mehr ins heutige Schwingungsfeld.

Leider klingt dieses Vertraute nun so stark an, dass es erneut festgehalten wird und es zu neuen Verstrickungen kommen kann. Das Ziel ist aber nicht, die atlantische Zeit wieder aufleben zu lassen und jene Schwingung wieder zu erlangen - denn diese Erfahrung habt Ihr hinter Euch und darauf zurückzukommen wäre ein Rückschritt. Nein, es geht darum, endgültig Abschied von jener Zeit zu nehmen, sie aufzulösen und so einen Schritt weiter zu kommen, hin zum Ursprung.

Was hat dies nun alles mit der Erde zu tun? - Sehr viel, denn die Erde hatte in jener atlantischen Epoche ein bestimmtes Schwingungspotential. Durch das erneute Praktizieren und Anwenden der Rituale und Energieformen jener Zeit, wird auch jene Schwingungsebene wieder aktiviert. Dies betrifft die Erde in einem grossen Masse, denn es hindert sie, den Anschluss an das Ganze zu halten.

Die Erde ist in ein grosses Ganzes eingebettet und darum ist es wichtig, dass sie mit diesem grossen Ganzen auch Schritt halten kann. Dieses grosse Ganze, also der gesamte Kosmos, befindet sich ebenfalls in einer Entwicklung. Bedingt durch verschiedene Umstände hinkt die Erde aber dem grossen Ganzen hintennach, es ist ein Abstand entstanden. Dieser wird nun durch das Festhalten und Neu-aufleben lassen von alten Energien, Ritualen, Klangfolgen... immer vergrössert.

Gerade das alt Bewährte erlebt heute einen grossen Boom; aber genau dieser Boom gefährdet die Weiterentwicklung der Erde sehr.

Prüft jedes Ritual, jede Energieform, bevor Ihr diese feinstofflichen Kräfte freisetzt. Geht in Euch und spürt, ob diese Hilfsmittel Euch und die Erde weiterbringen, oder ob Ihr dieses Hilfsmittel nährt. Erst wenn Ihr sicher spürt, dass die Energien, Rituale, Klangfolgen... der neuen Schwingung angepasst sind, könnt Ihr sie zum Wohle des Ganzen einsetzen.

Vom Schwingungspotential der alten Energieformen

Ihr habt gesehen, dass jede Zeit ihre besonderen Hilfsmittel und Energieformen hat. Manchmal sind sie weit verbreitet; und manchmal sind sie verborgen, esoterisch. Immer aber sind sie dem Massenbewusstsein der Menschen angepasst.

Was geschieht nun, wenn ein Mensch von heute mit Ritualen und Energien von gestern arbeitet? All unsere feinstofflichen Hilfen zielen darauf ab, Euch und die Erde weiterzubringen, Euer Bewusstsein, Eure Schwingung anzuheben. Daher haben auch die Hilfsmittel ein bestimmtes Mass an Schwingung und setzen zum Teil ein bestimmtes Mass an Bewusstsein voraus.

Früher war das Bewusstsein der Menschen noch nicht im gleichen Masse entwickelt wie heute. Daher war es nötig, Energiesysteme nutzbar zu machen, ohne sie an das Bewusstsein zu koppeln (Reiki ist eines dieser Energiesysteme). Nun ist aber eine Veränderung eingetreten, eine Veränderung bei Euch, und es ist möglich, dass Ihr nun effizientere Energiesysteme einsetzen könnt, die aber über das Bewusstsein gesteuert werden (z.B. die DAN Energie, die Neun kosmischen Strahlen). Die Zeit der Energiesysteme per Steckdose ist vorbei, der Weg zu Energien kann nur noch über das eigene Bewusstsein erlangt werden.

Was geschieht nun aber, wenn trotzdem jemand alte Energien anwendet? Nehmen wir als Beispiel Energieübungen, wie sie Euch unter dem Namen fünf Tibeter bekannt sind. Diese Energieübungen haben ein bestimmtes Schwingungspotential. Setzen wir voraus, dass Euer eigenes Potential tiefer ist, als dasjenige der Energieübungen, so hilft Euch das Praktizieren, Euer Potential aufzubauen - die Energieübungen sind also ein echtes Hilfsmittel. Liegt Euer Schwingungspotential jedoch über dem der fünf Tibeter, kommt es in den meisten Fällen dazu, dass Ihr die Übungen energetisch nährt, weil Euer eigenes Potential grösser ist, als das der Übungen. Die Energieübungen, und damit das Alte, ziehen also Nutzen von Euch und nicht umgekehrt.

Wie könnt Ihr Euch dann den scheinbar grossen äusseren Nutzen dieser Energieübungen erklären? Hier spielen zwei Faktoren mit. Zum einen waren diese Übungen sehr verbreitet und nun klingen sie bei vielen wieder an. Aber nicht nur die Übungen selbst klingen an und wirken vertraut, sondern auch

die damals errungenen Fortschritte. Zum ändern hilft in manchen Fällen die Astralebene mit, das Energiedefizit, das bei Euch durch das Nähren der Übungen entstanden ist, mit Astralenergie zu füllen. Und Ihr wisst, die Astralebene ist die Ebene der Täuschung und der Illusion.

Ihr habt nun gesehen, dass es für Euch selbst und auch für die Erde von grosser Wichtigkeit ist, dass es sich bei praktizierten Ritualen und angewendeten Energieformen wirklich um Hilfsmittel des Neuen Zeitalters handelt. Bedenkt auch immer, dass alte Hilfen in Euch zum Teil sehr stark anklingen, weil sie Euch von früheren Inkarnationen her vertraut sind. Vergeudet nicht Eure Zeit, um alte Kräfte zu nähren; macht Euch klar, dass z.B. die nutzbaren Energien der Pyramide nicht mehr Eurem Potential angepasst sind. Schliesst diese Phase Eurer Entwicklung in Liebe ab und geht mutig, ausgerüstet mit den Hilfen der neuen Zeit, Euren Weg weiter. Wir begleiten Euch.

Anforderungen an Energieformen und Rituale

Die Hauptanforderung an jede Form von feinstofflichen Hilfsmitteln muss sein, dass sie zum Wohle des Ganzen und des Einzelnen gereicht. Nur wenn diese Hilfen in bedingungsloser Liebe eingesetzt werden, nur dann entsprechen sie den heutigen Anforderungen.

Eine zweite Anforderung ist die, dass all diese Hilfen wandelbar sein müssen, das heisst, sie müssen in kürzester Zeit einer veränderten Schwingung angepasst werden können. Die Energieformen der Neuen Zeit werden von Gruppen, nicht von Einzelnen, getragen. Diese Gruppe ist auch dafür besorgt, dass diejenigen Teile eines Energiesystemes, welche neu angepasst werden müssen, auch wirklich angepasst werden. Bei der DAN Energie, wie auch bei den Neun kosmischen Strahlen ist dies schon einige Male geschehen. Einige dieser Anpassungen sind im energetischen, esoterischen Bereich, andere werden von den Praktizierenden vollzogen, sie sind exoterisch.

Diese Tatsache bedingt, dass ein Energiesystem "verwaltet" werden muss. Die Verantwortung, dies ist ebenfalls neu, kann nur in einer Gruppe liegen. Wir brauchen auf der inkarnierten Seite Mitarbeiter, die unsere Aufträge ausführen, damit das

Energiesystem auch wirklich aktuell und den zur Zeit herrschenden Gegebenheiten angepasst ist. Ihr könnt Euch vorstellen, dass bei dieser verantwortungsvollen Arbeit jeglicher Gedanke an Eigennutz fehl am Platz, ja sogar gefährlich ist. Diese mediale Arbeit erfordert sehr viel Einsatz und ein grosses Verantwortungsbewusstsein.

Eine weitere Anforderung ist die des Bewusstseins. Jeder von Euch bestimmt selbst, welchen Nutzen er aus diesen Hilfsmitteln der Neuen Zeit zieht. Je nach Stand des eigenen Bewusstseins ist dieser Nutzen gross oder klein. -. Ein Steckdosenprinzip, wie in früheren Energiesystemen üblich, gibt es nicht mehr; diese Phase ist überwunden.

Zum Schluss

Ihr habt nun gesehen, dass es für Euch selbst und für die Erde von grosser Wichtigkeit ist, welche Energien Ihr anwendet, welche Rituale Ihr praktiziert und vor allem mit welchem Bewusstsein Ihr dies alles tut. Wir bitten Euch sehr, prüft ein Hilfsmittel, bevor Ihr es anwendet. Klärt ab, ob in Euch einfach etwas Bekanntes - manchmal hübsch und neu verpackt - anklingt und ein Gefühl des Vertrauens auslöst, oder ob Ihr wirklich ein den heutigen Situationen angepasstes Hilfsmittel vor Euch habt.

Es gibt ganz wenige Hilfen, die sich über viele Menschenzeitalter hindurch ihre Effizienz wahren konnten, weil sie von einer Gruppe bedingungslos betreut und angepasst wurden. Dies ist aber sehr selten. Die Hilfsmittel der Neuen Zeit sind aber so eingerichtet worden, dass sie jederzeit neu angepasst werden können. Gleichzeitig sind sie erweiterbar, sobald das Massenbewusstsein und die Verankerungen dies zulassen. Wir freuen uns auf jede weitere Hilfestellung, die wir Euch geben können.

Abo Informationsbriefe

Dieser Text ist im November 1994 erschienen. Alle zwei Monate erscheint ein solcher Informationsbrief. In diesen 20 bis 25 Seiten starken Heften werden von Judith und Urs Parolo medial aufgenommene Informationen zu einem bestimmten Thema vermittelt.

Die Informationsbriefe können beim DAN Institut abonniert werden. Der Preis eines Jahresabos (6 Nummern) beträgt: Schweiz Fr. 45.- / Deutschland € 35.- / Österreich € 35.- Sie erhalten die Informationsbriefe per Post ca. Mitte der ungeraden Monate zugeschickt.